



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 9. Wahlperiode, 1975-1976

12.09.1977 - Drucksache 9/596

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Bericht des Petitionsausschusses über seine Tätigkeit während der ersten 2 Jahre der 9. Wahlperiode

Im Landtag sind bis zum 12. September 1977 414 Petitionen eingegangen. Hinzu kamen 43 Petitionen aus der 8. Wahlperiode, so daß insgesamt 457 Petitionen vorlagen. Von den 414 Eingaben aus dieser Wahlperiode konnten 375 und aus der 8. Wahlperiode 42 Petitionen, also insgesamt 417 Eingaben abgeschlossen werden. Die 457 Petitionen verteilten sich auf die einzelnen Sachgebiete wie folgt:

Strafvollzug	89
Rechtspflege	46
Öffentlicher Dienst	49
Bildung	53
Soziales, Jugend und Sport	80
Rentenausgleich	29
Finanzen	46
Gesundheit	} 16
Umweltschutz	
Sonstiges	<u>49</u>
	<u><u>457</u></u>

Die 417 Petitionen wurden auf folgende Art abgeschlossen:

1. dem Senat mit der Bitte um Abhilfe zugeleitet	3
2. erledigt	150
3. erledigt, da nicht abhilfefähig	134
4. unbegründet	106
5. zuständigkeitshalber weitergeleitet an andere Stellen	40
6. zurückgezogen	29
7. keine Behandlung gemäß § 5 Ziffer 2 PG	<u>3</u>
	<u><u>465</u></u>

Die Zahl 465 gegenüber den abgeschlossenen 417 Eingaben ergibt sich daraus, daß eine Reihe von Petitionen mehrere Einzelbegehren enthielt, die unterschiedlich beschieden wurden.

Bei insgesamt 153 Einzelbegehren (Abhilfe, erledigt) konnte eine Entscheidung im Sinne des Petenten getroffen werden; das sind fast 33 %.

In der Stadtbürgerschaft sind im gleichen Zeitraum 217 Petitionen eingegangen, zu denen ein Überhang von 33 Petitionen aus der 8. Wahlperiode kam, also insgesamt 250 Petitionen vorlagen.

Von den 217 Eingaben aus dieser Wahlperiode konnten 154 und aus der 8. Wahlperiode 30 Petitionen, also insgesamt 184 Eingaben abgeschlossen werden.

Die 250 Petitionen verteilten sich auf die einzelnen Sachgebiete wie folgt:

Bauwesen	191
Inneres	51
Sonstiges	<u>8</u>
	<u><u>250</u></u>

Die 184 Eingaben wurden auf folgende Art abgeschlossen:

1. dem Senat mit der Bitte um Abhilfe zugeleitet	7
2. erledigt	82
3. erledigt, da nicht abhilfefähig	60
4. unbegründet	26
5. zuständigkeitshalber weitergeleitet an andere Stellen	5
6. zurückgezogen	11
7. keine Behandlung gemäß § 5 Ziffer 5 PG	1
	<u>192</u>

Die Zahl 192 gegenüber den abgeschlossenen 184 Eingaben ergibt sich daraus, daß eine Reihe von Petitionen mehrere Einzelbegehren enthielt, die unterschiedlich beschieden wurden.

Bei insgesamt 89 Einzelbegehren (Abhilfe, erledigt) konnte eine Entscheidung im Sinne des Petenten getroffen werden; das sind etwa 47 %.

In diesen zwei Jahren haben insgesamt 40 Sitzungen stattgefunden. An 19 Sitzungen davon haben Vertreter verschiedener Senatsressorts teilgenommen, um gemeinsam mit dem Ausschuß einzelne Petitionen zu erörtern.

Darüber hinaus hat der Petitionsausschuß — fast ausschließlich in Bausachen — zehn Ortsbesichtigungen durchgeführt, um sich vor Ort einen Eindruck zu verschaffen.

Während in dem vergleichbaren Zeitraum der 8. Wahlperiode im Landtag 419 Petitionen eingingen, waren es in dieser Wahlperiode 414, also in etwa die gleiche Anzahl von Petitionen.

Dagegen ist in der Stadtbürgerschaft ein erheblicher Zuwachs zu verzeichnen. Während in der Vergleichszeit der 8. Wahlperiode 134 Petitionen eingingen, waren es in dieser Wahlperiode 217, was einer Steigerung von über 50 % entspricht.

Klein
(Vorsitzender)